

Bayerische Bauherrinnen bauen in Ghana eine zweite Schule



Foto: Privat

Obwohl allgemein die Spendenbereitschaft sinkt, finden die „Ghana-Mädels“ weiter große Unterstützung

Eigene Kinder haben die jungen Frauen im Alter von 23 bis 25 Jahren noch nicht. Die einen absolvieren gerade ihre ersten Berufsjahre während die anderen noch studieren. Dennoch haben sie Verantwortung für über 160 Kinder übernommen. Seit 2010 forcieren Lena Lauschke aus Mehring, Lisa Hager aus Burgkirchen und Katrin Unterbuchberger aus Haiming ihr eigenes Hilfsprojekt im Randgebiet der ghanaischen Hauptstadt Accra. Mit Spendengeldern haben sie dort ein Grundstück gekauft und darauf eine Schule errichtet.

Mittlerweile ist aus dem Trio der „Ghana-Mädels“ ein Sextett geworden, denn auch Sabrina Hasenkopf aus Burghausen, Christina Erber aus Mehring und Franziska Stelzl aus Haiming engagieren sich nun für die ständig wachsende Zahl der Schützlinge im fernen Accra: „Im vergangenen Jahr sind sie erstmals mit nach Afrika gereist mit der Absicht, sich das mal anzuschauen. Aber schon vor Ort sind sie, genau so wie wir damals, zu der Überzeugung gelangt, dass man da was tun muss“, erzählt Lena Lauschke. Seit kurzem ist das Hilfsprojekt „Kinderträume Ghana“ ein eingetragener Verein, wodurch sich für die Initiatorinnen eine Reihe von Vorteilen ergeben. So sind die mutigen Mädels damit nicht mehr als Privatpersonen haftbar wie bislang und können eigene Spendenquittungen ausstellen.

Dankbar für die tolle Spendenbereitschaft

Die Unterstützung und Spendenbereitschaft, die ihnen im Landkreis gewährt wird, wissen die Sechs sehr wohl zu schätzen: „In Zeiten, in denen die Spendenbereitschaft allgemein eher sinkt, ist es für uns besonders wichtig, den Spendern Rechenschaft abzulegen und zu dokumentieren, dass bei uns wirklich jeder Cent in unser Schulprojekt gesteckt wird.“ Ermutigt durch die Unterstützung wurde nun ein noch ehrgeizigeres Projekt angegangen: „Nachdem die Grundschule gut läuft, stand für uns fest, dass wir nicht aufhören. Wir haben ein weiteres Grundstück gekauft und mit dem Bau der Butterfly International School begonnen. Im September waren wir wieder vor Ort – auf eigene Kosten natürlich – um uns vom Stand der Dinge zu überzeugen“, so Lena Lauschke. Sie schildert bewegt das Wiedersehen mit den Kindern, die sie nun schon seit drei Jahren begleiten: „Es ist eine große Freude, wenn man feststellen kann, wie positiv sich der Unterricht auswirkt. Spürbar ist das beispielsweise an den wachsenden Englischkenntnissen, die für die Zukunft der Kinder enorm wichtig sind.“

Viel gelernt haben die „Ghana-Mädels“ aber auch selber über Land und Leute: „Für uns ist das mittlerweile wie Heimkommen und wir wissen, mit Kultur und Lebensweise umzugehen. Früher haben wir die Leute vor Ort oft überfordert, weil wir die Zeit vor Ort so effektiv wie möglich nutzen wollten. Da sind wir heute viel gelassener“, schmunzelt die Mehringerin. Die Zeit vor Ort wurde genutzt, um zu verhandeln, zu kalkulieren und zu planen. Außerdem ließen es sich die bayerischen Powerfrauen auch nicht nehmen, auf der Baustelle selber mit anzupacken, was bei den einheimischen Bauarbeiten geradezu für Entsetzen sorgte. Das Erdgeschoss des neuen Schulgebäudes mit fünf Klassenzimmern für jeweils 40 Schüler ist bereits fertig: „Wir wollen natürlich nachhaltig bauen. Das ist um so schwieriger, als die Kosten für Baumaterialien in Ghana deutlich gestiegen sind. Die Eröffnung der Schule ist für den nächsten Sommer geplant. Bis dahin müssen noch Brunnen und Sanitäranlagen gebaut und Lehrer eingestellt werden“, schildert Lena den Stand der Dinge: „Wichtig ist, dass wir vor der nächsten Regenzeit den ersten Stock für weitere fünf Klassenzimmer bauen können, damit die Zwischendecke nicht Schaden nimmt.“

Die Fülle der Eindrücke und die Begegnungen vor Ort sind für Lena und ihre Freundinnen die größte Motivation: „Es ist uns sehr wichtig, selber aktiv zu sein, und so werden wir in den nächsten Monaten auf heimischen Weihnachtsmärkten unterwegs sein, über unser Hilfsprojekt informieren und um Spenden dafür bitten.“ Das neue Spendenkonto: Kinderträume-Ghana e.V., bei der Raiffeisenbank Altötting Mühldorf, BLZ 71061009, BIC GENODEF1AOE, IBAN DE4671061009005990505. Ausführlich wird über die Entwicklung der Schulprojekte auch auf der Homepage unter www.kindertraeume-ghana.de informiert.

Autor: Gina Parchatka

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/altoetting/regionales/art22,207845>